Die Gewinner

Folgende Schulen haben den Umweltpreis erhalten:

● **Klassenstufe 1 bis 4:** Den ersten Platz machten die Wulf-Isebrand-Schule in Bunsoh und die Grundschule Bargenstedt-Schafstedt (je 380 Euro) – die Schule in Bunsoh erhielt obendrein einen Sonderpreis (100 Euro); über den zweiten Platz freuen sich die Klaus-Groth-Schule in Heide und die Grundschule am Klev Eddelak/Buchholz (je 230 Euro).

● **Allgemeinbildende Schulen – Klassenstufe 5 bis 9:** Auf den ersten Platz kamen die Klaus-Groth-Schule Heide und die Gemeinschaftsschule Meldorf (je 380 Euro), auf den zweiten Platz die Schule am Meer in Büsum und die Gemeinschaftsschule am Hamberg in Burg (je 230 Euro). Drei Sonderpreise in Höhe von je 150 Euro gingen an die Gemeinschaftsschule am Brutkamp in Albersdorf, die Friedrich-Elvers-Schule Heide und die Astrid-Lindgren-Schule in Meldorf.

● **Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen – Klassenstufe 10 bis 13:** Den ersten Platz machte die Schule am Meer in Büsum (380 Euro), auf den zweiten Platz kam die Gemeinschaftsschule am Hamberg in Burg (230 Euro).



Musste im Kreishaus die Präsentationen bewerten: Die Jury aus Michael Schoop, Schulrätin Claudia von der Heyde, Michael Schöne, Walter Denker, Hans Detlef Petersen und Lea Janke. *Foto: Kreis Dithmarschen*

Pfiffige Ideen zum Umweltschutz

Eine Jury des Kreises zeichnet zehn Schulen für ihr Engagement aus

Von Stefan Schmid

Heide – Dithmarscher Schüler machen sich nicht nur viele Gedanken über Natur und Umwelt, sondern tüfteln sehr erfindungsreich an der praktischen Umsetzung ihrer Ideen.

Das zeigt auch der Umweltpreis des Kreises, der von einer Jury mit einer Gesamtsumme in Höhe von 3600 Euro für 13 Projekte an zehn Schulen vergeben wurde.

Die einen bastelten eine Eichhörnchenfutterstation, die anderen machten sich Gedanken über das Müllmanagement, wieder andere fertigten Fledermauskästen oder legten Streuobstwiesen an – den Ideen der Schüler waren keine Grenzen gesetzt. Die vierköpfige Jury war wieder überwältigt von der Vielzahl der Projekte. Einziger Wermutstropfen war die Tatsache, dass die Jurymitglieder sich die Projekte aufgrund der Corona-Pandemie nicht vor Ort anschauen konnten. Stattdessen werteten sie die eingereichten Präsentationen aus. Die seien sehr umfangreich und mit zahlreichen Fotos versehen gewesen, sagt der CDU-Kreistagsabgeordnete Hans Detlef Petersen gegenüber Boyens Medien. Als stellvertretender Vorsitzender des Agrar- und Umweltausschusses saß er der Jury wie bereits im vergangenen Jahr vor. „Wir waren alle sehr beeindruckt, was an Ideen von den Schülern gekommen ist und wie intensiv und leidenschaftlich die zahlreichen Projekte umgesetzt wurden“, sagt Petersen, der sich einen politischen Wink an die Fridays for Future-Bewegung nicht verkneifen kann. Es gehöre eben schon mehr dazu, als sich freitags nur in die Innenstadt zu stellen und auf den Klimawandel hinzuweisen.

Auch Landrat Stefan Mohrdieck würdigt die Arbeiten der Schüler. Am Dithmarscher Umweltpreis beteiligen sich im Klassenverbund oder als Arbeitsgemeinschaft die Klassenstufen 1 bis 13 der Allgemein- und Berufsbildenden Schulen. Trotz coronabedingten Einschränkungen hätten viele Schulen an dem Wettbewerb teilgenommen, sagt der Landrat. Das zeige, dass der Umweltschutz fest im Stundenplan verankert sei.

Die Jury setzte sich neben Petersen aus dem Kreisbeauftragten für Naturschutz bei der Unteren Naturschutzbehörde, Walter Denker, der Schulrätin Claudia von der Heyde und Michael Schoop, Geschäftsführer des Wasserverbandes Norderdithmarschen, als Vertreter der Sponsoren zusammen. „Die Schulen haben sich viel Mühe gegeben mit den Projektbeschreibungen und tolle Ideen umgesetzt“, sagt Lea Janke von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises. Janke hat in diesem Jahr zum ersten Mal die Projektkoordination des Umweltpreises von ihrem Kollegen Michael Schöne übernommen. Beide tagten zusammen mit der Jury im Kreishaus. „Was mir am Umweltpreis besonders gefällt: Jeder hat die Chance mitzumachen und zu gewinnen“, sagt Janke.

Für 13 Projekte an zehn Schulen wurden insgesamt 3600 Euro Preisgelder vergeben. Sponsoren sind die Stadtwerke Heide GmbH, die Wasserverbände Süderdithmarschen und Norderdithmarschen, der Abwasserverband Dithmarschen, der Zweckverband Wasserwerk Wacken, die Abfallwirtschaft Dithmarschen und die Stadtwerke Brunsbüttel.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr wurden die Preisgelder in diesem Jahr erhöht: Um jeweils 30 Euro von 350 auf 380 Euro für den ersten und von 200 auf 230 Euro für den zweiten Platz sowie für den Sonderpreis um 50 Euro von 100 auf 150 Euro. Hans Detlef Petersen dankt den Sponsoren: „Mit diesem Geld können wir jedes Jahr die Umweltbildung ein Stück weiter nach vorne bringen.“